

## TERMINE

### jeden Dienstag

#### ■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ 5. Dezember 17.30 Uhr

AK Schwerbehinderte

#### ■ 9. Dezember 8.30 Uhr

Ortsvorstand in HD

#### ■ 9. Dezember 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

#### ■ 10. Dezember 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung im Gesellschaftshaus in Pfaffengrund

#### ■ 11. Dezember 17.00 Uhr

Ortsjugendausschuss in Heidelberg

#### ■ 17. Dezember, 17.30 Uhr

AK Senioren in HD



**Die IG Metall Heidelberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.**

## Impressum

IG Metall Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 24  
69117 Heidelberg  
Telefon 06221 982 40  
Fax 06221 98 24 30  
E-Mail:  
[Heidelberg.igmetall.de](mailto:Heidelberg.igmetall.de)

Internet:

► [rhein-neckar.igm.de](http://rhein-neckar.igm.de)

Redaktion:  
Mirko Geiger  
(verantwortlich),  
Michael Seis

# Aufatmen bei Leica in Nußloch

## MASSENENTLASSUNG ABGEWENDET

Rund 320 Beschäftigte von Leica Biosystems in Nußloch atmen auf: Die nun getroffene Vereinbarung beendet ihre lange Zeit der Angst.

Der großangelegte Stellenabbau konnte von der Arbeitnehmervertretung weitgehend abgewendet werden. Wie der Betriebsrat mitteilt, müssen im Rahmen der geplanten Betriebsänderung jetzt noch drei Beschäftigte mit einer betriebsbedingten Kündigung rechnen.

Im Juli 2012 hatte Leica die Verlagerungspläne nach Asien öffentlich gemacht. In Folge der Maßnahme sollten ein Drittel der Arbeitsplätze in Nußloch wegfallen. Mit der nun getroffenen Vereinbarung geht für die Beschäftigten eine lange Zeit des Leidens und der Angst zu Ende. Der Be-



triebsrat bewertet das nun gefundene Ergebnis positiv.

Mit der neu zusammengesetzten Verhandlungskommission auf Arbeitgeberseite, waren nach

dem Ausscheiden des Geschäftsführers Thomas Frei andere Lösungen möglich, sagt Andreas Bleiholder, Betriebsratsvorsitzender bei Leica in Nußloch. ■

## Arbeitsschutzkonferenz 2013

Am 15. Oktober fand die Arbeitsschutzkonferenz der IG Metall Mannheim und Heidelberg in Weinheim statt.

Die Grußworte sprach Monika Lersmacher, IG Metall Bezirksleitung Stuttgart, zum aktuellen Thema des »Tatort Betriebs«, Arbeiten ohne Ende – höchste Zeit für Gesundheit.

Weiter ging es dann mit einem Überblick zu 25 Jahre »Tatort Betrieb«, vorgetragen durch Ingo Marschner, ehemaliger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Mannheim.

Er verwies insbesondere auf die erfolgreichen Aktionen, verschiedene gesundheitsgefährdende Stoffe wie zum Beispiel Tri und Per, Asbest, Kühlschmierstoffe,

aus den Betrieben zu verbannen. Dr. Detlef Gerst vom Vorstand der IG Metall ging in seinem Vortrag »Die Entwicklung des Arbeitsschutzgesetzes und die Rolle der IG Metall bei deren Umsetzung im Betrieb« auf oft nicht vermutete Vielfalt der Vertretungsarbeit gerade der Vorstandsverwaltung und der Mitglieder der Verbandsorgane ein.

Wolfgang Alles, Betriebsrat bei Alstom berichtete dann im Anschluss über die Pionierarbeit: »Ganzheitliche Gefährdungsanalyse und Dokumentation (GfA)«.

Im Vortrag »Entgrenzung von Arbeit – Arbeiten ohne Ende?« ging Ralf Kronig, Betriebsrat bei SAP, insbesondere auf die Situation der Arbeitnehmerinnen und Ar-

beitnehmer in der globalen, oftmals krankmachenden IT-Welt, ein.

Bis in den Nachmittag wurde dann in Arbeitsgruppen zu folgenden Themen weiter gearbeitet: »Die Praxis bei der Durchsetzung einer ganzheitlichen GfA«, »Die Theorie- zur Umsetzung der GfA im Betrieb« und »Stress ohne Ende – was tun?« ■

## IN KÜRZE

**Die Verwaltungsstelle Heidelberg ist vom 23. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014 geschlossen.**

In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Frist in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das DGB Rechtsschutzbüro (06211 50 47 10) oder die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht oder in sozialrechtlichen Angelegenheiten an das Sozialgericht, erreichbar unter Telefonnummer 0621 292-0.

